

Warum braucht es so viele Sonderpädagogen für die Inklusion?

Beitrag von „wocky“ vom 22. Januar 2018 21:45

Hallo,

ich habe diesen Link zwar eben schon mal woanders gepostet, aber ich finde er passt sehr gut zum Thema:

<http://www.hans-wocken.de/Texte/Dilemma-Text.pdf>

Er ist zwar etwas anders geschrieben, als andere Texte - aber ein richtiger Wockentext eben 😊 (aus meinem Studium habe ich noch einige lustige Texte von ihm).

Meiner Meinung nach: für Doppelbesetzungen sind doch oft tatsächlich pädagogische Fachkräfte zur Unterstützung ideal. U.a. [JüL](#)-Klassen zeigen, dass Regelgrundschullehrkräfte wirklich professionell und super differenzieren! Soweit sind Sopäds vllt wirklich nicht unabdingbar.

Aber: Sonderpädagogen sind in verschiedenen Fachrichtungen ausgebildet. Der Sonderpädagoge des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung hat bspw. ein großes know-how im Bereich unterstützte Kommunikation (Einsatz von Talkern, Kommunikationstafeln etc.), basale Stimulation und vieles mehr. Der Sonderpädagoge im Bereich Sprache hat wieder andere wichtige Kompetenzen usw.

Meine These: eine Person kann all diese verschiedenen Kompetenzen nicht haben bzw. stets überall auf dem neusten Stand sein!

Daher: es braucht speziell ausgebildete Personen, die beraten und diagnostizieren können. Auch braucht es genügend Zeit und Raum dafür (für die Sopäds als auch für die Regelschullehrer)

Das ist natürlich weit weg von der Realität: ich bin Sonderpädagoge in der Inklusion und muss theoretisch überall Profi sein, überall beraten, diagnostizieren, fördern, unterrichten und zuarbeiten. Dass dies nur so semi klappt, wenn man in 8 Teams arbeitet und teilweise an mehreren Schulen ist wohl keine Frage 😊

Also ich glaube, dass die Man-power schon ausgebaut werden muss aber auch das gesamte System umstrukturiert werden muss. Ich bringe den Regelschullehrern relativ wenig für den Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation (lese mich da auch nur rein oder mache Fortbildungen), für die Kinder mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung habe ich jedoch viele Ideen, theoretisches Hintergrundwissen und Erfahrungen.